

20. Februar 2009
Wiener Zeitung

Lobau-Tunnel: Projektkosten sind schon deutlich gestiegen S1 um mindestens 100 Millionen teurer.

Wien. Was Experten schon mehrmals in der "Wiener Zeitung" prophezeit haben, wurde nun am Donnerstag erstmals bestätigt: Die Kosten für die S1-Nordost-Umfahrung ("Lobau-Tunnel") werden deutlich höher ausfallen als ursprünglich geplant. 2,5 Jahre vor dem angegebenen Baustart wurden die erwarteten Nettokosten um 100 Millionen auf nunmehr 1,7 Milliarden Euro hochgeschraubt. Schuld seien laut Asfinag die gestiegenen Baupreise.

Als nächsten Schritt wird Ende März die Umweltverträglichkeitserklärung im Verkehrsministerium eingereicht. Läuft alles planmäßig, erwartet die Asfinag eine Fertigstellung des Abschnittes bis 2018.

In der Planung haben sich kleinere Veränderungen ergeben: So wurde der Trassenverlauf des Tunnels unter Donau und Lobau, leicht begradigt und im Norden um 600 Meter verlängert. Insgesamt wird sich dieser nun auf 8,2 Kilometern Länge erstrecken. Allein für den Tunnel sind 1,3 Milliarden Euro Baukosten veranschlagt.

Im Tunnel werden je zwei Fahrspuren und ein drei Meter breiter Pannestreifen errichtet. Alle 250 Meter sind Querverbindungen geplant, alle 1000 Meter werden sie befahrbar sein. Ausstiege in den Nationalpark Donauauen wird es nicht geben. Die Lüftung erfolgt über vier, je zehn Meter hohe Schlotbauten, die begrünt werden, um sich in den Nationalpark einzufügen.

Kritik kommt von den Wiener Grünen: "Die Asfinag und die politisch Verantwortlichen agieren, als gäbe es keine Wirtschaftskrise", meinte Gemeinderat Rüdiger Maresch. Das Projekt stelle nicht nur ein "ökologisches Desaster" dar, sondern sei "wirtschaftlicher Humbug", da die Beschäftigungseffekte gering seien.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.wienerzeitung.at/default.aspx?tabID=3902&alias=wzo>